

**Zeitschrift:** Die Berner Woche  
**Band:** 36 (1946)  
**Heft:** 7

**Artikel:** Dr "Monty" het si pärsönlech Stab nach Bärn gschickt  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-635959>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Dr „Monty“ het si pärjönlech Stab nach Bärn gschickt

Am vergangene Mändig, churz na sir Akunft i de Saanemöser het dr Monty gfunde, är bruch si Stab nümme, die sölle sich emal ga Bärn aluege. U we sie de alls gseh heige, de sölle sie de grad witers ga Dütschland use. Aer wöll nämlech kener Zuschauer, wenn är i de Möösere obe Badwanne fabrizieri. Die Soldate hei sech das nid zwöimal la säge u hei Dölfi Hitlers und Admiral Dönitz' Ysebahnwägeli z'Zweissimme obe g'chehrt. E Führer het se z'Bärn erwartet und ne alls Schöne vo ouser Stadt zeigt. Im «Chübel» unde isch er mit ne ga Chäschüechli ässe, bis sie nümme möge hei. Jede vo dene Soldate het 50 Franke mit übercho, für sech öppen es Adänke z'choufe, und wo sie das du hei verputzt gha, si sie i ds «Della Casa» ga «Habere». Leider hei sie scho am zwöi wieder witers müesse, aber im Burgerspittelhof isch es du üsem Reporter doch no glunge, sie alli hurti z'knipse.

Links: Dr Flügeladjutant vom „Monty“ isch überall derby gsi, vo Afrika bis nach Dütschland

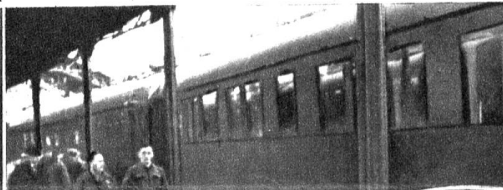


Ganz e nätte Kärli isch der Choch, het er am „Monty“ ächt o scho d'Suppe versalze?

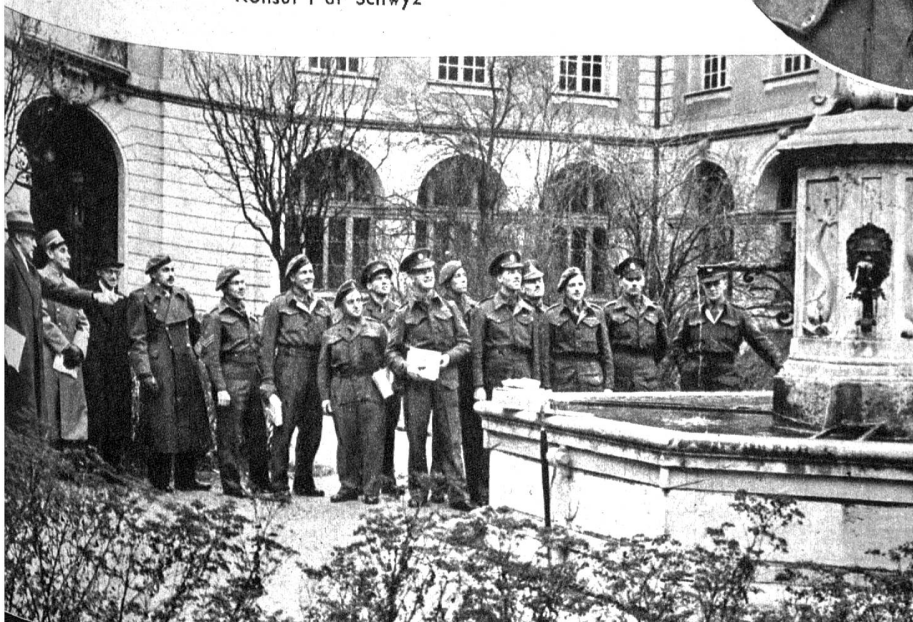


Das isch der Zeremoniemeister oder Hofmeister. Dr Monty isch alwäg o froh, wenn er einisch ohni Zeremoniemeister uschunt

Bildreportage W. Nydegger



Links: Ob ächt dr Admiral Dönitz nid no bösertig würdi, wenn är wüssti, dass am Montgomery si Stab mit sim prächtige Salonwage i dr Wält ume rösslet. Oben rechts: Dem Hitler si Schlafär syg nümme drin gsi. Kreis rechts: Dr Chauffeur isch allwäg o froh, wenn är einisch desume g'fahre wird und nid geng sälber muess luege. Unten: Am Aend vo ihrer Tour hei di Engländer no dr Burgerspittel agluegt. Dr dritt vo links isch dr änglisch Konsul i dr Schwyz



Wo eine vom Stab e Zytig gchouft het, isch ihm ds Bundfroueli nachgrentt u het gseit: „Dir, du da, du hesch ja dis Päckli vergässe.“